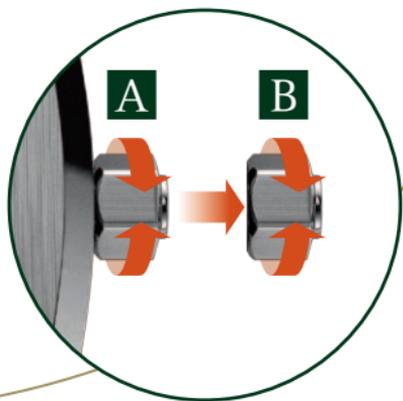


INSTRUCTIONS FOR USE  
MODE D'EMPLOI

# SELFWINDING MOVEMENT

CALIBRES 2120, 2121 AND 5122

**AUDEMARS PIGUET**  
*Le Brassus*



DEUTSCH

DEUTSCH

Das Inhaltsverzeichnis Ihrer Gebrauchsanleitung ist interaktiv.

Um den gewünschten Abschnitt direkt aufzurufen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Titel oder Untertitel.

Wenn Sie das weiße, vertikale Verzeichnis «Deutsch» anklicken, gelangen Sie zurück zum Hauptverzeichnis.

## GARANTIE UND WARTUNG

Alle Hinweise bezüglich der Garantie und der Empfehlungen betreffend der Wartung Ihrer Uhr sind im beigelegten Ursprungs- und Garantiezertifikat detailliert.



## INHALTSVERZEICHNIS

### EINFÜHRUNG S. 47

- DIE MANUFAKTUR AUDEMARS PIGUET

### ÜBER DIE UHR S. 50

- DAS AUTOMATISCHE KALIBER

### BESCHREIBUNG DES UHRWERKS S. 52

- ANSICHTEN DES WERKS

- TECHNISCHE DATEN DES UHRWERKS

- BESONDERHEITEN

### GEBRAUCH DER FUNKTIONEN S. 58

- ANZEIGEN UND FUNKTIONEN DER UHR

- EINSTELLEN DER UHRZEIT

- AUFZIEHEN DER UHR

- VEREINFACHTE DATUMSKORREKTUR



## Einführung DIE MANUFAKTUR AUDEMARS PIGUET

### DAS VALLÉE DE JOUX, WIEGE DER UHRMACHERKUNST

Im Herzen des Schweizer Jura, etwa 50 Kilometer nördlich von Genf, befindet sich eine Landschaft, die ihren unverfälschten Charme bis heute bewahrt hat: das Vallée de Joux. Das rauhe Klima dieser Bergregion und ihr karger Boden veranlassten die dort angesiedelten Bauern, sich in der Mitte des 18. Jahrhunderts nach alternativen Erwerbszweigen umzusehen. Hohe manuelle Geschicklichkeit, unverbrauchte Kreativität und ein enormes Durchhaltevermögen prädestinierte die Talbewohner, Combiens genannt, geradezu für die Uhrmacherei.

Die im Vallée de Joux gefertigten Werke erfreuten sich wegen ihrer hohen Qualität großer Beliebtheit bei den Genfer Uhrenfirmen, welche sie zu kompletten Uhren zusammenbauten und so vollendeten.

Ab 1740 konnte sich die Uhrmacherei dann als freies Gewerbe im Vallée de Joux entfalten. Fortan entwickelte sich diese Region, wie aus einer Chronik des Jahres 1881 hervorgeht, „zu einem Schlaraffenland, in dem die Armut schon bald einmal verschwunden war“.



## ZWEI NAMEN FÜR EIN GROSSES ABENTEUER

Im Jahre 1875 beschlossen zwei junge und ambitionierte Uhrmacher, Jules Louis Audemars und Edward Auguste Piguet, ihre Talente gemeinsam einzusetzen, um im Vallée de Joux Uhren mit Komplikationen zu entwerfen und herzustellen. Ihre Entschlossenheit, Erfindungsgabe und Disziplin brachten ihnen schnell den erhofften Erfolg. Um 1885 eröffneten sie eine Niederlassung in Genf, und 1889 ergaben sich anlässlich der 10. Weltausstellung in Paris, auf der sie „Grande Complication-Taschenuhren“ präsentierten, neue Geschäftsbeziehungen. Die junge Manufaktur Audemars Piguet gelangte rasch zu internationalem Ruhm. Ihre Kreationen schrieben Geschichte in der Haute Horlogerie: 1892 mit der ersten Armbanduhr mit Minuten-Repetierschlagwerk oder im Jahr 1915 mit dem kleinsten je realisierten 5-Minuten-Repetierschlagwerk.

Ab 1918 führten die Söhne der Firmengründer die Arbeit ihrer Väter fort. Sie erweiterten ihre Kenntnisse in der Herstellung von Damen- und Herrenarmbanduhren und entwarfen völlig neue,

hochkomplizierte und ultraflache Werke. Nachdem sie die Weltwirtschaftskrise von 1929 mit voller Wucht getroffen hatte, führten die beiden Geschäftsführer mit Ausdauer und Initiative die Skelett-Armbanduhren wieder ein, um sich dann der Herstellung von Chronographen zu widmen. Dieser neue Elan wurde jedoch jäh durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Nach Kriegsende drängte sich dem Unternehmen eine Neuorganisation auf. Ihrer innovativen Tradition folgend, konzentrierte sich die Manufaktur auf die Herstellung besonders hochwertiger Stücke. Eine Strategie, die sich als fruchtbar erweisen sollte, um so mehr, als sie mit großem kreativen Mut einherging.



Gestärkt durch den internationalen Erfolg, führte Audemars Piguet ihre kreative Arbeit über Jahrzehnte fort und brachte 1972 die Royal Oak als erste hochwertige Sportarmbanduhr aus Edelstahl auf den Markt. Sie fand sofort großen Anklang. Als weitere Weltpremiere folgte 1986 die erste ultraflache Tourbillon-Armbanduhr mit Automatikaufzug. Dank dem kreativen Geist, der die Manufaktur nach wie vor beflügelte, entstanden Zeitmesser mit innovativer Ästhetik und einzigartigen Uhrwerken. Ende der achtziger Jahre wurde die Renaissance der mechanischen Komplikationen eingeläutet. Legendäre historische Vorbilder inspirierten zu neuen Meisterwerken mit erlesenen Kalibern. 1999 präsentierte Audemars Piguet die außergewöhnliche Kollektion „Tradition d'Excellence“. Lauter Beweise für einen in der Tradition verankerten wagemutigen Geist und ein Versprechen für die Zukunft.



## Über die Uhr

### DAS AUTOMATISCHE KALIBER

Bei einer Automatikuhr erzeugen die Bewegungen des Handgelenks die Energie, die nötig ist, um die Uhr in Gang zu halten.

Diese Bewegungsenergie wird von einer, auf Rubinen gelagerten, Schwungmasse mit dem 22 K Goldsegment aufgenommen und über ein Räderwerk auf die Antriebsfeder übertragen. Die Feder wickelt sich nach und nach um die Welle des Federhauses. Dabei wird Energie gespeichert und anschließend gleichmäßig an das Uhrwerk weitergegeben.

Die maximale Gangreserve wird nach einer Zeit erreicht, die je nach Temperament und Tätigkeit des Trägers wenige Stunden bis einige Tage betragen kann.

Damit die Feder des Federhauses nicht überspannt wird, kuppelt ein geniales System sie genau im richtigen Augenblick aus.

# Beschreibung des Uhrwerks

## ANSICHTEN DES WERKS

Kaliber 2120



Rückseite



Zifferblattseite

### TECHNISCHE DATEN DES UHRWERKS

Gesamthöhe : 2,45 mm

Gesamtdurchmesser : 28,40 mm

Frequenz der Unruh : 2,75 Hz  
(19.800 Halbschwingungen/Stunde)

Anzahl der Rubine : 36

Gangreserve (mindestens) : ca. 40 Stunden

Automatischer Aufzug in beide Drehrichtungen

Unruh mit verstellbarem Trägheitsmoment  
über Reguliergewichte

Flachspirale

Beweglicher Spiralklötzchenträger

Schwingmasse aus Gold 22 Karat

Anzahl der Einzelteile : 212

### BESONDERHEITEN

Extraflaches Uhrwerk

Fliegend aufgehängtes Federhaus

Direkt in den Unruharm eingepresster Hebelstein

Die Schwingmasse wird mit Hilfe eines peripheren  
Ringes auf 4 Rubinrollen gelagert, was die Reibung  
und den Verschleiss auf ein Minimum reduziert.

Endbearbeitung der Brücken von Hand  
(polierte Kantenbrechung, satinierte Flanken,  
perlierte Ausfräsungen)

Schwingmasse nach Kundenwunsch gestaltbar

# Beschreibung des Uhrwerks

## ANSICHTEN DES WERKS

Kaliber 2121



Rückseite



Zifferblattseite

### TECHNISCHE DATEN DES UHRWERKS

Gesamthöhe : 3,05 mm

Gesamtdurchmesser : 28,40 mm

Frequenz der Unruh : 2,75 Hz  
(19.800 Halbschwingungen/Stunde)

Anzahl der Rubine : 36

Gangreserve (mindestens) : ca. 40 Stunden

Automatischer Aufzug in beide Drehrichtungen

Einfacher augenblicklicher Kalender

Unruh mit verstellbarem Trägheitsmoment  
über Reguliergewichte

Flachspirale

Beweglicher Spiralklötzchenträger

Schwungmasse aus Gold 22 Karat

Anzahl der Einzelteile : 247

### BESONDERHEITEN

Extraflaches Uhrwerk

Fliegend aufgehängtes Federhaus

Direkt in den Unruharm eingepresster Hebelstein

Die Schwungmasse wird mit Hilfe eines peripheren  
Ringes auf 4 Rubinrollen gelagert, was die Reibung  
und den Verschleiss auf ein Minimum reduziert.

Endbearbeitung der Brücken von Hand  
(polierte Kantenbrechung, satinierte Flanken,  
perlierte Ausfräsungen)

Schwungmasse nach Kundenwunsch gestaltbar

# Beschreibung des Uhrwerks

## ANSICHTEN DES WERKS

Kaliber 5122 Skelett



Rückseite



Zifferblattseite

### TECHNISCHE DATEN DES UHRWERKS

Gesamthöhe : 3,10 mm

Gesamtdurchmesser : 28,50 mm

Frequenz der Unruh : 2,75 Hz  
(19.800 Halbschwingungen/Stunde)

Anzahl der Rubine : 36

Gangreserve (mindestens) : ca. 40 Stunden

Automatischer Aufzug in beide Drehrichtungen

Einfacher augenblicklicher Kalender

Unruh mit verstellbarem Trägheitsmoment  
über Reguliergewichte

Flachspirale

Beweglicher Spiralklötzchenträger

Schwungmasse aus Gold 22 Karat

Anzahl der Einzelteile : 235

### BESONDERHEITEN

Extraflaches Uhrwerk

Skelett Uhrwerk

Fliegend aufgehängtes Federhaus

Direkt in den Unruharm eingepresster Hebelstein

Die Schwungmasse wird mit Hilfe eines peripheren  
Ringes auf 4 Rubinrollen gelagert, was die Reibung  
und den Verschleiss auf ein Minimum reduziert

Kalenderanzeige aus Saphir

Endbearbeitung von Brücken und Platinen von Hand  
(angliert, satiniert, perliert und mit Strichschliff)

Schwungmasse nach Kundenwunsch gestaltbar

## Gebrauch der Funktionen ANZEIGEN UND FUNKTIONEN DER UHR

(siehe Abbildung auf der Innenseite des Umschlags)

- ① Stundenzeiger
- ② Minutenzeiger
- ③ Datumsanzeige (modellabhängig)

---

### UHR MIT DATUMSANZEIGE

---

Ihre Uhr ist mit einer Krone ausgestattet, die zwei Positionen einnehmen kann :

- A** Position der Krone für den manuellen Aufzug
- B** Position der Krone zum Einstellen der Uhrzeit und der Korrektur des Datums

---

### UHR OHNE DATUMSANZEIGE

---

Ihre Uhr ist mit einer Krone ausgestattet, die zwei Positionen einnehmen kann :

- A** Position der Krone für den manuellen Aufzug
- B** Position der Krone zum Einstellen der Uhrzeit



## Gebrauch der Funktionen

### EINSTELLEN DER UHRZEIT

Krone in Position **B** herausziehen. Jetzt kann die Uhrzeit problemlos vor- oder zurückgestellt werden. Dazu sollte die einzustellende Zeit zunächst um etwa 5 Minuten überschritten werden, bevor man die Uhr wieder auf die korrekte Uhrzeit zurückdreht. Dadurch kann das Spiel im Zahnradgetriebe wieder aufgeholt und somit eine optimale Genauigkeit garantiert werden.

**Achtung:** Bei den Uhren mit Datumsanzeige dürfen wegen der Datumsänderung 12 Uhr mittags und 12 Uhr Mitternacht nicht verwechselt werden.

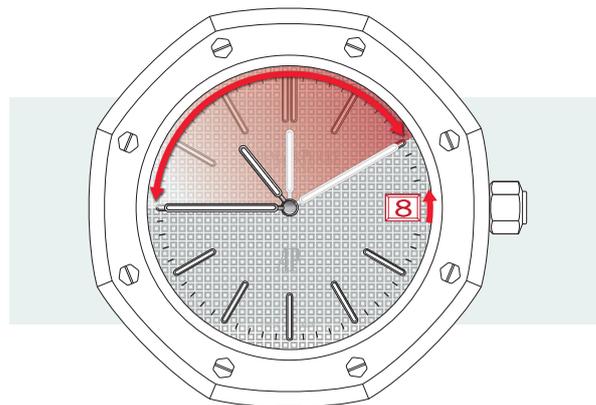
### AUFZIEHEN DER UHR

Drehen Sie die Krone (in Position **A**) mindestens 30 mal im Uhrzeigersinn um die eigene Achse. Der Automatikaufzug sorgt anschließend dank der Handgelenkbewegungen für einen einwandfreien Gang der Uhr.

**Achtung:** Wird die Uhr nicht getragen, funktioniert der Automatikaufzug nicht. Die Uhr kann in diesem Fall je nach ihrem ursprünglichen Aufzugsgrad vor Ablauf der Gangreserve von 40 Stunden stehenbleiben.

### VEREINFACHTE DATUMSKORREKTUR (MODELLABHÄNGIG)

**Achtung:** Die Korrekturphase des Datums liegt zwischen 22:45 und 0:10 Uhr (siehe Darstellung).



Wenn das angezeigte Datum nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt, ziehen Sie die Krone in Position **B**.

Drehen Sie nun die Krone (im Uhrzeigersinn), bis der Stunden- und Minutenzeiger bei 0:10 Uhr stehen. Der Datumszeiger springt nun um einen Tag vor.

Nun drehen Sie die Krone (gegen den Uhrzeigersinn), bis der Stunden- und Minutenzeiger wieder bei 22:45 Uhr angelangt ist. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise so oft wie notwendig, bis das richtige Datum angezeigt wird.

Einstellen der aktuellen Uhrzeit. Achten Sie darauf, dass Sie nicht noch einmal über Mitternacht hinausgehen und so das Datum erneut ändern.

